

Im alten Bauernhaus wohnen die Legehennenhalter mit ihrer Familie.

In diesen Silos wird das Futter für die Hennen gelagert und über die Rohre automatisch in den Stall befördert.

HALLIHALLO, FRAUKE FRÖHLICH HIER. SCHAUT MAL: SO LEBEN WIR IN DER BODENHALTUNG. WAS KANNST DU ENTDECKEN?



Bei der Bodenhaltung leben die Hennen meistens in einem geschlossenen Stall. Hier können sie sich frei bewegen und sind so vor Wind und Wetter geschützt.

Die Hennen können sich für die Ei-Abgabe in dafür angelegte Nester zurückziehen. Zum Ruhen haben sie genügend Platz auf den vielen Sitzstangen.

Wo ruht sich der Hund der Familie aus?

Hier werden die Eier verladen. Siehst du, wo sie sortiert und verpackt werden?

BODENHALTUNG:

Wir Hennen haben genug Platz. In einem geschlossenen Stall sind nie mehr als 6.000 Hennen und einen Quadratmeter teilen wir uns maximal zu neun. Unser Zuhause ist immer sauber. Dafür sorgen besondere Anlagen. Unsere Halter kümmern sich jeden Tag um uns.



Auf den Feldern wird das Futter für den Hof zum Teil selbst angebaut. Das spart Geld und lange Transportwege.

Hier stehen noch mehr alte Gebäude, genug Platz, dass auch ein paar Angestellte hier wohnen können.

In der alten Scheune werden die Eier sortiert und verpackt.

Auf dem Dach ist eine Solaranlage angebracht. Damit kann fast der gesamte Strom erzeugt werden, den der Hof benötigt.

Nanu, zwei Hühner sind ausgerissen, findest du sie?

Der Außenbereich ist zum Teil überdacht und bietet verschiedene Unterschlupfmöglichkeiten. Welche Tiere erkennst Du hier?

HALLIHALLO, FRAUKE FRÖHLICH MAL WIEDER. HIER KÖNNT IHR EINEN HOF MIT FREILANDHALTUNG SEHEN - SCHAUT MAL, WIE WIR HIER WOHNEN!

FREILANDHALTUNG:
Bei dieser Haltungsform haben wir Hennen besonders viel Platz. Wir sind nie mehr als 2.000 Hennen in einem Stall und eine Henne hat mindestens vier Quadratmeter Auslauffläche. Wir müssen aber nicht durchgehend im Freien bleiben. Bei schlechtem Wetter können wir im Wintergarten bleiben. Ebenso schön ist, dass wir uns den Auslauf manchmal auch mit anderen Tieren teilen. Sie schützen uns vor Angreifern, da sie viel größer sind als wir. Unser Futter wird zum Teil von unseren Haltern selbst angebaut.





HALLIHALLO,
FRAUKE FRÖHLICH MEIN NAME,
HEUTE ZEIGE ICH EUCH EINEN
HOF DER ÖKOLOGISCHEN
HALTUNG!

Auf diesen Feldern wird
ökologisches Futter für
die Hennen angebaut.
Das heißt, es wird beson-
ders umweltschonend
produziert.

Oma und Opa spielen mit
den Hunden der Hennen-
halterfamilie. Wo ist denn
ihr Enkel? Und wo sein
Bobbycar?

Wenn die Hennen mal
krank sind, werden sie
bevorzugt mit natür-
lichen Medikamenten
behandelt. Heute kommt
gerade der Tierarzt, um
nachzusehen, ob alle
Hennen gesund sind.
Findest du ihn?

Es dürfen nur sechs
Hennen pro Quadratme-
ter gehalten werden. So
haben die Hennen auch
besonders viel Platz auf
den Stangen.

Ein Handwerker baut ge-
rade eine neue Tür für das
Hennenhäuschen.
Wo ist er?

Bei der ökologischen Hal-
tung haben die Hennen
immer eine Auslaufläche
im Freien. Hier teilen sich
die Hühner den Außenbe-
reich zum Beispiel
mit Lamas. So sind die
Hennen vor Greifvögeln
geschützt.

ÖKOLOGISCHE HALTUNG:
Hier haben wir Hennen auch Auslauf im Freien. In-
sgesamt sind wir nicht mehr als 3.000 Hennen in einem
Stall. Unser Futter unterscheidet sich jedoch von dem der
anderen Haltungsformen: dieses besondere Futter muss
ökologisch sein und wird oft von
unseren Haltern selbst produziert.

